

Jahresbericht

BIO AUSTRIA Salzburg
2025



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft



**LAND
SALZBURG**

Zertifiziert nach ISO 9001:
2015 Qualitätsmanagementsystem
in den Bereichen Beratung und
Bildung.



Vorwort

Liebe Biobäuerinnen und Biobauern!

Das Jahr 2025 hat uns erneut herausgefordert. Viele Entwicklungen – auf den Märkten, in der Politik und in unserer Gesellschaft – haben gezeigt, wie schnell sich Rahmenbedingungen verändern können. Für viele von uns war dieses Jahr geprägt von harter Arbeit, Unsicherheit und großen Erwartungen an die Zukunft. Erfreulich ist: die Zahl der Bio-Betriebe hat sich stabilisiert, die biologisch bewirtschaftete Fläche ist sogar leicht gewachsen. Das zeigt: die biologische Landwirtschaft bleibt ein unverzichtbarer Bestandteil der österreichischen Landwirtschaft.

Wenn wir auf dieses Jahr zurückblicken, sehen wir vor allem eines – die Kraft unserer Gemeinschaft. Hinter jedem Bio-Betrieb stehen Menschen, Familien und Generationen, die Verantwortung übernehmen für ihre Höfe, für ihre Tiere, für fruchtbare Böden und für Lebensmittel, die mit Respekt vor der Natur erzeugt werden. Bio ist längst keine Nische mehr. Es ist eine Bewegung, getragen von Überzeugung,



Wissen und dem Mut, Landwirtschaft anders zu denken. Gerade in einer Zeit globaler Krisen und wachsender Unsicherheiten zeigt die biologische Landwirtschaft, dass nachhaltiges Wirtschaften möglich ist.

Unsere Aufgabe als bäuerlicher Verband BIO AUSTRIA ist es, diese Stärke zu bündeln, eure Interessen zu vertreten und die Zukunft der biologischen Landwirtschaft aktiv mitzugestalten. Denn nur gemeinsam können wir auch kommende Herausforderungen meistern.

Mein Dank gilt allen Biobäuerinnen und Biobauern, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie allen Partnerinnen und Partnern, die mit ihrem täglichen Einsatz die biologische Landwirtschaft in Österreich stärken.

Eure Ulrike Gangl

Obfrau BIO AUSTRIA Salzburg

Interessensvertretung

Die wichtigsten Themen unserer Interessensvertretung für die Biolandwirtschaft in Salzburg und Österreich waren die Gemeinsame EU-Agrarpolitik (GAP), das nationale Förderprogramm ÖPUL, die Neugestaltung des EU-Biorechts sowie die Absicherung der Gentechnikfreiheit.

In der GAP ging es darum, die Biolandwirtschaft als ökologisch nachhaltigste Form der Landwirtschaft stärker anzuerkennen. Die EU-Kommission präsentierte den mehrjährigen Finanzrahmen für die GAP ab 2028, der die Mitgliedstaaten zur Stärkung der Biolandwirtschaft verpflichtet. Zum Jahresende einigten sich Europäisches Parlament, EU-Agrarminister und Kommission auf vereinfachte GAP-Regeln: Biobetriebe gelten damit automatisch als konform mit bestimmten GLÖZ-Mindestanforderungen – ein wichtiger Schritt zum Bürokratieabbau.

Weitere Vereinfachungen des EU-Biorechts wurden von BIO AUSTRIA gefordert, insbesondere eine Konzentration auf wesentliche Regelungen statt übermäßiger Detailvorgaben.

Biolandbau in Zahlen

Beim EU-Gentechnikrecht besteht weiterhin großer Handlungsbedarf. Die Gentechnik-Lobby versucht, Kennzeichnungspflicht und Vorsorgeprinzip für „Neue Gentechnik“ aufzuheben. Dadurch wären Wahlfreiheit für Produzenten und Konsumenten sowie Gentechnikfreiheit der Biolandwirtschaft und die Ernährungssouveränität Europas gefährdet.

Weitere Schwerpunkte der Interessensvertretung waren:

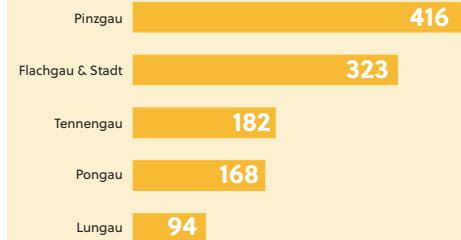
- die Einforderung der Umsetzung des nationalen Aktionsplans „Nachhaltige Beschaffung“ dem Ziels von 55 % Bioanteil in öffentlichen Gemeinschaftsverpflegungen bis 2030,
- die Forderung nach Einführung einer verpflichtenden Kontrolle und Kennzeichnung von Bio-Qualität und Herkunft in der Gastronomie,
- die bessere Abstimmung der Biolandbauorganisationen im deutschsprachigen Raum bei der Versorgung internationaler Märkte mit Biorohwaren im Rahmen der „Bio Allianz“.

Leichter Rückgang der Flächen- und Betriebszahlen

Nach dem erstmaligen Rückgang 2023 musste die Bio-Landwirtschaft auch im Vorjahr Austritte hinnehmen, wenn auch mit ca. 60 Höfen in wesentlich geringerem Ausmaß. Salzburg bleibt mit 48 % Bio-Betrieben und knapp 55 % Bio-Fläche vor Burgenland und Niederösterreich mit großem Abstand das Bioland Nr.1.

Unsere Mitgliedsbetriebe bewirtschaften über 21.000 ha Nutzfläche (ohne Wald und Almen) biologisch. Mit über 20.000 ha Fläche dominiert das Grünland eindeutig vor dem Ackerbau (870 ha), dem Gemüsebau (16 ha) und dem Obstbau (10 ha).

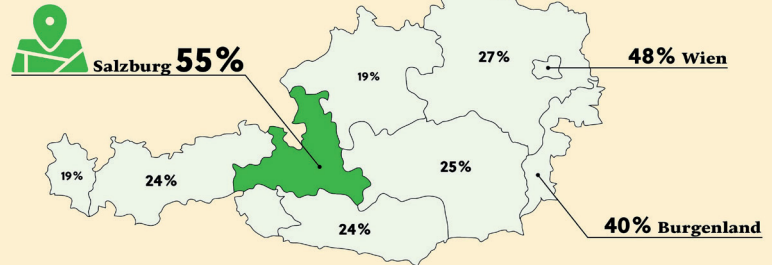
1.183 BIO AUSTRIA Mitgliedsbetriebe



Quelle: BIO AUSTRIA Salzburg

27% BIO-FLÄCHE IN ÖSTERREICH

2025 wurden in Österreich 27% der landwirtschaftlich genutzten Fläche biologisch bewirtschaftet.



© BIO AUSTRIA 2026

Anteil der Bio-Fläche in Prozent; 2025 werden in Österreich 690.900 ha biologisch bewirtschaftet, das entspricht 27%.
Quelle: BMLUK; AMA 2025 vorläufige Zahlen; Werte gerundet

Bildung & Beratung

Beratung

2025 konnten wir in Summe 669 Fachberatungen für unsere Mitglieder anbieten, davon 59 Beratungen vor Ort, 10 Gruppenberatungen und 600 Beratungen per Telefon oder Mail.

Unser erfolgreiches Angebot der monatlichen BIO AUSTRIA InfoAbende zu Themen wie „Gestresstes Grünland“, „Hofübergabe ohne Emotionen?“, „Schweinehaltung als zusätzliches Standbein“, „Grundlagen zum Tiertransport“ oder der Vorstellung des Salzburger Vorstandes wurde weitergeführt und zahlreich besucht.

Im Bereich Tierhaltung lag der Schwerpunkt auf der Stallbauberatung: Für unsere Betriebe wurden 25 individuelle, kostensparende Stallpläne ausgearbeitet. Zudem gab es zahlreiche Anfragen zur Unterstützung bei der komplexen VIS-Antragstellung für Tierzukäufe und -behandlungen. Diese wird über unsere Beratung einfach und schnell abgewickelt und spart den Betrieben viel Zeit und Aufwand bei den damit verbundenen Richtlinien.

Anzahl der Beratungen	
Betriebsbesuche	59
Gruppenberatungen	10
Schriftliche und telefonische Beratungen	600
Summe Beratungen 2025	669

Das Projekt der Salzburger Bio-Weidegans feierte 2025 ihr 15-jähriges Bestehen, 788 Gössel wurden im Mai eingestallt und rund um Martini erfolgreich vermarktet.

In der Grünlandberatung wurde das EIP-Weideprojekt abgeschlossen. Ergebnis sind fünf Fachbroschüren und Beratungsunterlagen zu Pflanzenbeständen und Weidestrategien für unterschiedliche Standorte und Nutzungssysteme sowie zur Reduktion des Parasitendruckes bei Schafen und Ziegen.

Die jährliche Erfassung der Biodiversitätsmaßnahmen der Betriebe wird schrittweise weiterentwickelt. Durch die telefonische Erhebung beträgt der Aufwand für den einzelnen Betrieb nur wenige Minuten. Gleichzeitig liefert sie eine wichtige Grundlage zur Darstellung der Biodiversitäts-

leistungen der BIO AUSTRIA Betriebe gegenüber Gesellschaft, Politik und Handel. Durch regelmäßige Fachartikel in der Bio-Info Salzburg sowie in der BIO AUSTRIA Bundeszeitung wurden die Mitgliedsbetriebe kontinuierlich über aktuelle Entwicklungen informiert und mit praxisrelevantem Fachwissen sowie Erfahrungen aus der Praxis versorgt. Ergänzend dazu diente die WhatsApp-Community als schneller Informationskanal für aktuelle Hinweise und Neuigkeiten. Dieses Angebot wird



von den Mitgliedsbetrieben zunehmend genutzt und verzeichnet weiterhin steigende Teilnehmerzahlen.

Bildung

22 durchgeführte Kurse mit 187 Teilnehmern dienten der Wissensvermittlung und des Fachaustausches für unsere Mitglieder. Die positiven Rückmeldungen bestätigen die hohe Qualität und Praxistauglichkeit unseres Kursangebotes, das vom Stallbaukurs bis zum Pilzkurs für Direktvermarkter reichte.

Fachinputs zum Thema Biolandbau im Rahmen von Facharbeiterkursen sowie die Mitarbeit im erwähnten Innovationsprojekt „Weide auf Steiflächen“ ergänzten den Bildungsauftrag von BIO AUSTRIA in Salzburg.

Durch die Anstellung von DI Christiane Keil als neue Mitarbeiterin im Beratungsteam können wir in Zukunft unser Beratungs- u. Bildungsangebot erweitern und werden 2026 auch wieder einen Zertifikatslehrgang „Bodenpraktiker Grünland“ anbieten.

Markt

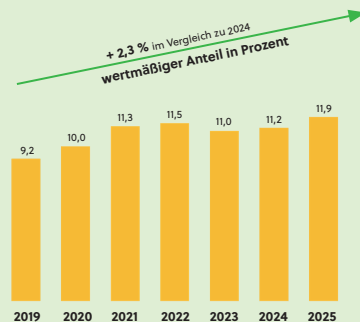
Anhaltendes Wachstum am Bio-Markt

Die aktuellen Ergebnisse der RollAMA zeigen eine positive Entwicklung bei Bio-Produkten im Vorjahr. Die Einkaufsmengen der heimischen Haushalte stiegen um 2,3 %, die Ausgaben um 6,5 %. Durchschnittlich gab ein Haushalt im Jahr 2025 rund 360 Euro für Bio-Produkte des RollAMA-Warenkorbs aus. Der Anteil der Ausgaben für Bio-Lebensmittel lag bei durchschnittlichen hohen 12 % des Gesamtwarenkorbs.

Eine Motivanalyse vom Dezember 2025 mit über 1.500 Befragten zeigt eine breite Verankerung von Bio im Konsumverhalten. Mehr als die Hälfte konsumiert mindestens einmal pro Woche Bio-Produkte, 15 % nahezu täglich und rund ein Drittel mehrmals pro Woche.

Als wichtigste Kaufmotive werden Natürlichkeit, Freiheit von chemisch-synthetischen Spritzmitteln und artgerechte Tierhaltung genannt. Auch regionales Bio-Angebot und gesundheitliche Aspekte spielen eine bedeutende Rolle. Insgesamt zeigen die Ergebnisse,

Bio-Anteile im Lebensmitteleinzelhandel



Quelle: RollAMA/AMA-Marketing

dass Bio-Lebensmittel gesellschaftlich breit etabliert sind und weiterhin an Bedeutung gewinnen.

Bio-Milchmarkt mit Herausforderungen

Das Jahr 2025 verlief für den Bio-Milchmarkt insgesamt sehr positiv. Nachfrage und Anlieferungsmengen entwickelten sich dynamisch, wodurch im Herbst Höchststände bei den Bio-Milchpreisen erreicht wurden. Salzburg bleibt das bedeutendste Bundesland der österreichischen Bio-Milchproduktion.

Mehr als 27 % aller Bio-Milchkühe stehen dort, insgesamt werden rund 54 % der Milchkühe im Bundesland biologisch gehalten. Auch die Nachfrage nach Bio-Milchprodukten lag sowohl in Österreich als auch im wichtigen Exportmarkt Deutschland deutlich über dem Vorjahresniveau. Die Anlieferung von Bio-Milch nahm im Jahresverlauf zu und lag besonders im Herbst deutlich über dem Vorjahr, im Dezember österreichweit sogar um 8,5 % über dem Vorjahreswert. Parallel dazu erreichten die Bio-Milchpreise im September und Oktober ihre Höchststände, infolge der hohen Mengen setzte aber ab November eine Preiskorrektur ein.

Marktentwicklung Bio-Rindfleisch stark im Aufwind

Der Bio-Rindfleischmarkt war 2025 von einer dynamischen Entwicklung mit nahezu durchgehend steigenden Preisen geprägt. Im Lebensmitteleinzelhandel zogen die Preise ab der zweiten Jahreshälfte parallel zu den steigenden Erzeugerpreisen an. Bio-Faschiertes blieb dabei der absatzstärkste Artikel und überschritt erstmals einen Standardpreis ohne Aktion von 20 €/kg.

In Salzburg lag der Anteil der geschlachteten Rinder in BIO AUSTRIA Qualität 2025 bei rund 48 %.

Das Angebot an Ochsen und Kalbinnen blieb in Salzburg wie in den Vorjahren stabil, während es bei Jungrindern aufgrund rückläufiger Mutterkuhbestände und einer Verschiebung hin zu älteren, schwereren Tieren zu einem deutlichen Rückgang kam. Bei Bio-Schlachtkühen zeigte sich hingegen ein leichtes Mengenplus. Die Preise stiegen bei Jungrind und Schlachtkuh im Jahresverlauf deutlich an und erreichten gegen Ende der Weidesaison ihren Höhepunkt, bevor sie sich nach einem Preisrückgang auf hohem Niveau stabilisierten.

Kooperationspartner setzen auf BIO AUSTRIA Qualität

BIO AUSTRIA Salzburg betreut derzeit 65 gewerbliche Partner aus unterschiedlichen Branchen. Österreichweit vertrauen insgesamt 468 Marktpartner auf die BIO AUSTRIA Qualität und sind sowohl am heimischen als auch am internationalen Markt erfolgreich. Der Stellenwert von Bio-Produkten in der Gastronomie nimmt

weiterhin zu, was sich unter anderem auf der Messe „Alles für den GAST“ zeigte. Dort präsentierte sich BIO AUSTRIA gemeinsam mit Partnern auf einer großen Ausstellungsfläche.

Unterstützung für Direktvermarktung

Auf einem Drittel der BIO AUSTRIA Betriebe in Salzburg wird direktvermarktet. Davon 136 Vermarkter werden über unsere Onlineplattform biomaps und den neu aufgelegten Salzburger Bio-Einkaufsführer beworben. BIO AUSTRIA Salzburg unterstützte seine Direktvermarkter mit persönlicher Beratung, Beratungsblätter, „Infoblitz“ und Materialien für Vermarktung und Kennzeichnung von Bio-Produkten. Die hohe Qualität der BIO AUSTRIA Verarbeiter:innen zeigt sich auch in Prämierungen, etwa bei Salzburger Milchprodukten.

Durch Social Media, Infopoints auf regionalen Märkten, das Salzburger Genussfest sowie 21 BIO AUSTRIA Schaubauernhöfe wurde das Bewusstsein für Bio weiter gestärkt. Ergänzend wurden in Kooperation mit dem LFI Fachkurse angeboten.

Das gemeinsam mit „Urlaub am Bauernhof“ entwickelte Bio-Urlaubsangebot wächst weiter. Die teilnehmenden Betriebe verzeichnen deutlich mehr Online-Anfragen und höhere Umsätze pro Buchung; ein wichtiger Erfolgsfaktor ist das Bio-Frühstück, dessen Umsetzung im Vorjahr erleichtert wurde.

www.urlaubambiobauernhof.info

Konsumenten-Information

Eine unserer wichtigsten Aufgaben ist es, Konsumenten über Bioprodukte umfassend zu informieren. Wir waren mit 14 Bio-Infoständen in den Landesteilen präsent. Zehntausend Menschen liefen beim Salzburg Marathon mit Bioprodukten noch schneller. Unser Salzburger Biofest musste im Vorjahr aussetzen, aufgrund eines Beschlusses der Stadt Salzburg steht der Kapitelplatz nicht mehr zur Verfügung. Nach langer Standortsuche freuen wir uns, das Biofest künftig am Gelände der Stiegl-Brauerei abzuhalten.

Bio-Landbau braucht Öffentlichkeit

Im Vorjahr wurden wieder zahlreiche Beiträge zu Bio in Salzburg von den Medien veröffentlicht.

Über Facebook, Instagram und bio-austria.at halten wir Mitglieder und Konsumenten immer am neuesten Stand, über unsere „BIO AUSTRIA Salzburg aktuell“ Whats App Community mit knapp 800 Empfängern kommen die wichtigen Themen direkt zu unseren Mitgliedern. Über Mitgliederzeitung und Newsletter wurden in drei bzw. 9 Ausgaben fundierte Fachartikel veröffentlicht.



BIO AUSTRIA Salzburg 2025 in Zahlen

1.184

Mitglieder

136

Direktvermarkter

21

Schaubauernhöfe

40

UaBB Betriebe

516

Veranstaltungsteilnehmer

65

gewerbliche Partner

454

gewerbl. Partner (ö-weit)

über 2.900

BIO AUSTRIA Produkte
am Markt (ö-weit)

669

Beratungskontakte

davon 113

Direktvermarkterberatungen

241

Transparente auf
unseren Betrieben

593

Wandtafeln auf
unseren Betrieben



www.bio-austria.at



www.facebook.com/bioaustriasalzburg



www.instagram.com/bio_austria_salzburg

Impressum

Medieninhaber/Herausgeber und Anschrift der Redaktion: BIO AUSTRIA Salzburg, Biodorfweg 4/14, 5164 Seeham, Tel. 06217 21010, Fax 06217 21010-9, salzburg@bio-austria.at, www.bio-austria.at. Redaktionsleitung: Mag. Peter Hecht. Redaktion: DI Andreas Schwaighofer, Mag. Peter Hecht, DI Regina Daghofer, Franz Promegger, ABL, Ing. Bernhard Altenburger, akad. BT, Martina Lang, Ingrid Angerer. Für den Inhalt verantwortlich: die Chefredaktion; Lektorat: Martina Lang; Layout: Bernhard Altenburger. Druck: Offset5020 Druckerei & Verlag Gesellschaft m.b.H., gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österr. Umweltzeichens auf Blauer Engel zertifiziertem Papier mit Pflanzenfarben. UW-Nr. 837. Titelfoto: BIO AUSTRIA Salzburg/ebihara-photography; weitere Fotos: BIO AUSTRIA Salzburg. In diesem Dokument wird aus sprachlichen Gründen (Lesbarkeit, Ästhetik) das generische Maskulinum verwendet.